



Wo kann ich mich engagieren?

Mit Kindern spielen, Senioren aus der Zeitung vorlesen, Biotope pflegen oder Jugendlichen ein Museum oder Theater nahebringen: die Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Neben Tätigkeiten im sozialen oder ökologischen Bereich gibt es Plätze im Bereich Kultur, Integration oder Sport. Als Freiwilliger oder Freiwillige brauchen Sie keine fachliche Ausbildung. Sie übernehmen Aufgaben, die über die Kernleistungen der gemeinwohlorientierten Einsatzstelle hinausgehen.

Wie finde ich eine Einsatzstelle?

- 1 Ins Internet auf die Seite www.bundesfreiwilligendienst.de gehen.
- 2 Unter „Einsatzstellensuche“ nach einem Platz suchen oder die Beraterinnen und Berater vor Ort fragen.
- 3 In der Einsatzstelle melden, einen Termin für ein Kennenlerngespräch vereinbaren.
- 4 Falls es passt: Vertrag unterschreiben und loslegen.



Plätze suchen auf
www.bundesfreiwilligendienst.de

0221 3673-0
Das BFD-Servicetelefon



Herausgeber

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Sibille-Hartmann-Str. 2-8
50969 Köln
Servicetelefon: 02 21 3673-0
info@bundesfreiwilligendienst.de
www.bundesfreiwilligendienst.de



Stand: Januar 2015



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Der Bundesfreiwilligendienst



Jetzt mitmachen!

www.bundesfreiwilligendienst.de

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Der Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein engagement-politisches Projekt:

Er soll eine neue Kultur der Freiwilligkeit in Deutschland schaffen und möglichst vielen Menschen ein Engagement für die Allgemeinheit möglich machen.

Freiwilliges Engagement lohnt sich.

Machen Sie mit!

- Als Freiwillige oder Freiwilliger sammeln Sie wertvolle Lebenserfahrung.
- Als Einsatzstelle profitieren Sie von engagierter Unterstützung, die Ihrer Arbeit zusätzliche Inspiration verleiht.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger, sich außerhalb von Beruf und Schule für einen Zeitraum zwischen sechs und 24 Monaten im sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Tätigkeitsfeldern zu engagieren – sozialversichert und professionell begleitet.



Zeit, das Richtige zu tun.



Wer kann mitmachen?

Alle, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, können sich im Bundesfreiwilligendienst engagieren. Alter, Geschlecht, Nationalität oder die Art des Schulabschlusses spielen dabei keine Rolle. Menschen, die 27 Jahre oder älter sind, können auch in Teilzeit (mehr als 20 Stunden pro Woche) tätig werden.

Der Bundesfreiwilligendienst richtet sich insbesondere an Menschen, die

- nach Schule oder Studium praktisch tätig sein wollen,
- Zeit bis zum Studien- oder Ausbildungsbeginn sinnvoll überbrücken möchten,
- noch nicht genau wissen, in welche Richtung es beruflich gehen soll und neue Arbeitsgebiete kennen lernen möchten,
- berufstätig sind, aber sich umorientieren möchten,
- ohne Druck Arbeitserfahrung sammeln möchten,
- im Rahmen einer Auszeit etwas für andere Menschen tun möchten oder
- sich nach dem Berufsleben für das Gemeinwohl engagieren möchten.



Nichts erfüllt mehr,
als gebraucht zu werden.



Welche Leistungen erhalte ich im Freiwilligendienst?

Die Rahmenbedingungen für den Bundesfreiwilligendienst sind unkompliziert. Oberstes Ziel ist, allen, die sich engagieren möchten, einen bereichernden Dienst zu ermöglichen. Freiwillige erhalten:

Anleitung und pädagogische Begleitung

- Eine Fachkraft betreut die Freiwillige oder den Freiwilligen in der Einsatzstelle.
- Alle Freiwilligen erhalten kostenlose Seminare.

Taschengeld

- Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld, welches sie mit der Einsatzstelle vereinbaren. Die Höchstgrenze liegt zurzeit bei 363,00 Euro. Arbeitskleidung, Unterkunft und Verpflegung können gestellt oder entsprechende Geldersatzleistungen gewährt werden.

Sozialversicherungen

- Die Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst werden sozialversicherungsrechtlich ähnlich wie Auszubildende gestellt.
- Die gesamten Beiträge für Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlt die Einsatzstelle.

Zeugnis

- Nach Abschluss des BFD erhalten die Freiwilligen ein qualifiziertes Zeugnis.